



23. Sonntag im Jahreskreis B

Im heutigen Evangelium heilt Jesus einen gehörlosen Menschen, er öffnet ihm die Ohren und löst seine Zunge. Dabei spricht er das Wort „Effata!“, das „Öffne dich!“ bzw. „Werde (von Gott) geöffnet!“ heißt. Das Wort „Effata!“ wird auch bei jeder Taufe dem Täufling zugesprochen. Diese Zeichenhandlung sagt dem*der Getauften: „Öffne deine Ohren für das Wort Gottes und bekenne es mit deinem Mund!“

Jesus macht heil. Er gibt dem Menschen Raum, nimmt ihn ernst und wendet sich ihm ganz zu, berührt ihn sogar, nicht nur flüchtig, sondern richtig – lässt ihn die Zuwendung auch spüren.

Diese heutige Heilung ist ein praktisches Beispiel für das, was letzten Sonntag theoretisch angesprochen wurde zum Thema rein/ unrein, und sie hat auch einen Bezug zu der Stelle, in der es hieß: Jesus konnte in seiner Heimat keine Wunder tun: Jesus berührt einen „Unreinen“– er macht keine Unterschiede zwischen Menschen. Und seine Botschaft ist nicht aufzuhalten – er heilt und wirkt in einem heidnischen Gebiet.



Liedvorschläge

Jesus, ich bau auf dich, Das multimediale Liederbuch Kurt Mikula, Nr. 102-104

Text und Musik: Kurt Mikula

Dieses schwungvolle Lied ist ein echter Ohrwurm. Die Liedertester haben das Lied mit den Kindern aufgenommen und geben neben inhaltlicher Einführung auch musikalische Tipps dazu:

[Kids: Jesus, ich bau auf dich | Die Liedertester \(die-liedertester.at\)](#)

Wer Gott vertraut, hat schon gewonnen, Einfach spitze – 150 Knallersongs für Kinder, Nr. 28

Text und Musik: Daniel Kallauch

Das Lied ist vom Rhythmus nicht ganz einfach, aber mit ein bisschen Übung lässt es sich mit den Kindern gut singen. Der Tonumfang ist eher groß und ich empfehle, es einen Ton höher zu probieren, um das tiefe a zu vermeiden.

Eine Videoaufnahme von den Liedtestern ebenfalls mit erklärenden Worten gibt es hier: [Kids:](#)

[Wer Gott vertraut, hat schon gewonnen | Die Liedertester \(die-liedertester.at\)](#)



Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt: [Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://evangelium-in-leichter-sprache.de)

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](http://messmodelle-katholische-jungschar-ed-wien.at)

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: [Kinderpastoral](http://kinderpastoral.de) und [Kindergottesdienst Katholisch: Kindergottesdienst Katholisch \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](http://kindergottesdienst-katholisch.de)

Reli.kreativ Ausgaben: [Reli.kreativ \(erzdioezese-wien.at\)](http://reli.kreativ-erzdioezese-wien.at)

Einfache Elemente für Gottesdienste mit Kindern und Feste im Jahreskreis: [Mit Kindern Feste feiern | Themen | Katholische Kirche Kärnten \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://mit-kindern-feste-feiern-themen-kath-kirche-kaernten.at)

Ein Hinweis zur Thematik des Evangeliums:

Der Jungen Kirche Wien ist Inklusion ein Anliegen—wir möchten, dass sich alle Menschen wohl- und wertgeschätzt fühlen, deshalb achten wir besonders auf unsere Sprache. Ich weise darauf hin, dass der Begriff „taubstumm“ als diskriminierend empfunden wird und nicht mehr verwendet werden soll — im Folgenden ein Zitat des Deutschen Gehörlosen-Bundes:

Der Begriff „taubstumm“

Leider kommt es immer wieder vor, dass Hörende aus Unwissenheit den Begriff „taubstumm“ benutzen. Auch in den Medien taucht das Wort „taubstumm“ immer wieder auf. Der Deutsche Gehörlosen-Bund e.V. weist stets darauf hin, dass der Begriff „taubstumm“ veraltet ist und von vielen gehörlosen Menschen als abwertend und diskriminierend empfunden wird. Gehörlose Menschen sind taub aber keinesfalls stumm, da sie in der Lage sind, sich in Gebärdensprache auszudrücken und auch zu sprechen. Es werden daher die Bezeichnungen „gehörlos“ oder „taub“ verwendet. Die Bezeichnung „taub“ (ohne stumm) wird immer beliebter, da es dem englischen Wort „deaf“ entspricht und im Gegensatz zu „gehörlos“ keine Negativ-Beschreibung darstellt. Wir sind sehr bemüht, die Öffentlichkeit darüber aufzuklären.

[Ratgeber Gehörlosigkeit - Deutscher Gehörlosen-Bund e.V. \(dgfb.de\)](http://ratgeber-gehoerlosigkeit-deutscher-gehoerlosen-bund-e.v.dgfb.de)



23. Sonntag im Jahreskreis
 Markus 7,31-37
**Ein Mann kann wieder hören
 und sprechen.**

Einmal brachten die Leute einen Mann
 zu Jesus.

Der Mann konnte nicht hören.

Der Mann war taub.

Der Mann konnte auch nicht sprechen.

Der Mann war stumm.

Jesus sollte den Mann gesund machen.

Bei Jesus standen viele Leute.

Jesus wollte mit dem Mann allein sein.

Jesus ging mit dem Mann an die Seite.

Jesus legte seine Finger in die Ohren von dem
 Mann.

Und Jesus berührte die Zunge von dem Mann.

Jesus sagte zu dem Mann:

Öffne dich.

Da gingen die Ohren von dem Mann auf.

Und die Zunge wurde gesund.

Der Mann konnte jetzt hören.

Und sprechen.

Die Leute staunten.

Die Leute sagten:

Jesus macht alles gut.

Jesus macht, dass die tauben Menschen
 hören können.

Und dass die stummen Menschen
 sprechen können.



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 23. Sonntag im Jahreskreis 8 / Mk 7, 31-37

[23. Sonntag im Jahreskreis | Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](https://www.familien234.de)

Diese Stelle in Gebärdensprache:

[Evangelien in Gebärdensprache 23. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr B, Mk 7, 31-37 \(youtube.com\)](https://www.youtube.com/watch?v=...)



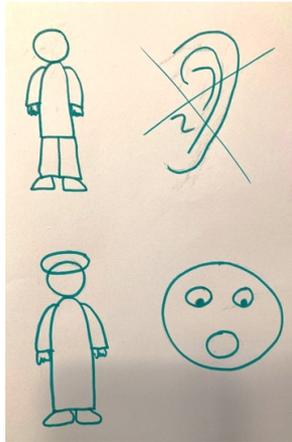
Gedanken und Ideen zur Gestaltung

Gemeinsam die Mitte gestalten ohne Sprechen

Versucht, gemeinsam eine schöne Mitte zu gestalten, allerdings ohne zu sprechen. Der*die Leiter*in holt einzelne Kinder mit Gesten/ Kopfnicken etc. heraus, um ein Tuch aufzulegen, eine Kerze hinzustellen, usw. Danach kurzes Gespräch.

„Sonntagsmaler“

Versucht, gemeinsam anhand symbolischer Zeichnungen herauszufinden, worum es beim heutigen Evangelium geht. Sammelt alle Ideen und hört dann erst die Geschichte aus der Bibel.



Kyrie

Herr, du wendest dich allen Menschen zu, rufst und heilst sie. Erbarme dich! Berühre uns! Öffne uns!

Christus, auch für uns hast du Worte, die uns berühren. Erbarme dich! Berühre uns! Öffne uns!

Herr, lass uns besonders die leisen Töne um uns herum hören. Erbarme dich! Berühre uns! Öffne uns!

Wer Ohren hat, der höre! Effata! - Öffne dich!

Impulsfragen zum Thema:

Wo sind wir manchmal taub? Was können/ wollen wir nicht hören? Womit sind unsere Ohren verstopft?

Alle von uns kennen das aus Alltagssituationen: Nicht immer wollen wir hinhören, nicht immer haben wir ein „offenes Ohr“, wenn es heißt:

„Räum dein Zimmer auf!“

„Pass auf!“

„Kannst du mir bitte helfen?“

Wenn wir nicht auf unsere Mitmenschen hören, fällt es uns manchmal auch schwerer, miteinander zu reden. Es fehlen uns die Worte. Miteinander sprechen können wir aber auch mit unserem Körper.

Zum Ausprobieren:

- Probiert eine kurze Unterhaltung ohne Sprechen aus! Verwendet als Hilfe Gesten und Gesichtsausdrücke.

- Versucht, euch in der Kleingruppe (etwa drei Personen) gleichzeitig eine kurze Geschichte zu erzählen. Besprecht dann, was ihr euch von den anderen Geschichten gemerkt habt.

Beispiel: Am Sonntag habe ich einen Ausflug gemacht. Ich war mit Freunden im Wald spazieren. Es war ziemlich heiß. Wir fanden eine gemütliche Bank, auf die wir uns gesetzt und wo wir gemeinsam gejausnet haben.

Am Samstag war ich im Schwimmbad. Es waren ziemlich viele Kinder da! Ich habe mich sogar getraut, vom 3-Meter-Brett ins Wasser zu springen! Weil es so heiß war, haben wir uns ein Eis gekauft.

Evangelium darstellen

Die Kinder sind eingeladen, die Geschichte mit einzelnen Gesten mitzuspielen, während das Evangelium vorgelesen wird: Ohren zuhalten, Mund zuhalten, auf ein Zeichen mit der Klangschale - öffnen, Freude mit dem ganzen Körper ausdrücken, jubeln.

Gespräch und Übung

Was lässt in der heutigen Zeit Menschen „verstummen“? Wie könnten sie sich wieder öffnen? Wie kann ich jemandem „Gehör verschaffen“, „Stimme geben“?

Übung für die kommende Woche: Ich versuche in dieser Woche jemandem bewusst zuzuhören. Ich nehme mir Zeit und schenke ihm ihr ein offenes Ohr. Ändert sich für mich etwas, wenn ich das bewusst mache?*

Hör-Memory aus SoulSpace@home

Hinhörmemory

Gut Hinhören ist wichtig, damit wir gut miteinander auskommen - auf die leisen Töne hören, manchmal auch nicht laut Ausgesprochenes wahrnehmen. Hinhören kann man üben, im Gespräch mit anderen und auch im Spiel: zum Beispiel beim Hinhör-Memory!

Befülle jeweils 2 Dosen mit dem gleichen Material - das ist dann ein Memorypaar, hast du genug Paare, kann das Spiel losgehen! Statt eine Karte umzudrehen und das Bild anzusehen, schüttelst du das Dosenl neben deinem Ohr (und alle anderen müssen gaaanz leise werden, damit sie auch etwas hören!)

Du brauchst: kleine Behälter (alle gleich), wie das Innere von Überraschungseiern, Streichholzschachteln oder kleine Gewürzdosen; Material zum Befüllen: Reis, Bügelperlen, Sand, Knöpfe, ...
Achte darauf, dass die Behälter während des Spiels zum Nachschauen geöffnet werden können!



**soul
space**.at

[SoulSpace \(erzdioezese-wien.at\)](http://soul-space.at)

Einige Gebärden erlernen: [Gebärdensprachwörterbuch](#) | [SpreadTheSign](#)